

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4063FR
Mundart:	Fränkisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	2
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	10
Frauen:	4
Männer:	6
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4063FR

Die fränkische Weinprinzessin

Komödie in 3 Akten

von
Bernd Urlaub

Rollen für 4 Frauen und 6 Männer

2 Bühnenbilder

Zum Inhalt:

Betti und Martin Härtlein sind seit zwanzig Jahren verheiratet und betreiben ein Weingut in Franken. Martin ist außerdem Vorstand des Männergesang-vereins und Mitglied im örtlichen Weinbauverband. 2. Vorstand. Zusätzlich gehört er noch der Vorstandschaft des fränkischen Weinbauverbandes an. Betti Härtlein kümmert sich um die Bürokratie im Weingut und repräsentiert, da sie eine attraktive Frau ist nach außen, was dem Weingut schon viele (männliche) Kunden eingebracht hat. Sie ist Vorsitzende des Fremdenverkehrsvereins und Fremdenführerin.

Jasmine Härtlein, Neunzehn Jahre alt. Hat gerade erfolgreich ihr Abitur gemacht und soll nach den Willen ihres Vaters die nächste Weinprinzessin im Ort werden. Danach soll sie sich zur Wahl der fränkischen Weinkönigin stellen. Jasmin hält allerdings von den Plänen ihres Vaters gar nichts, sondern möchte am liebsten studieren. Doch sie traut sich nicht so recht, ihrem Vater von ihren Plänen zu berichten, da sie fürchtet, dass dieser sonst seine finanziellen Zuwendungen einstellt. Sie ist mit dem Studenten Armin Meyer befreundet. Auch dies könnte ihrem Vater nicht gefallen, da dieser eine Verbindung mit dem Sohn seines Freundes und Sangesbruders Johann Sauer anstrebt. Willi ,Sauer ist aber alles andere als ein Temperamentsbolzen und käme für Jasmine als Freund sowieso nie in Frage.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1.Akt

Spielt im Frühstückszimmer im Hause Härtlein.

Betti und Martin sitzen am Frühstückstisch und schweigen sich an. Martin greift sich ab und zu an den Kopf und stöhnt leise vor sich hin. Er hat fürchterlich Kopfschmerzen. Schließlich bricht seine Frau das Schweigen.

Betti: No, Martin besonders gsprächi bis Du heut ower nit.

Martin: oh Fra i höw fürchderlie Koupfschmarz a. Möicht nur wiss wu dos harakünt. Sei sou guat und houl mer a Aspirin.

Betti: Dia könnt dir a salwer houl.

Martin will aufstehn. Doch er lässt sich wieder auf seinen Stuhl zurückfallen.

Betti: Blei sitze i geh schoa.

Geht aus dem Zimmer und kommt nach einer Weile mit einem Glas Wasser und aufgelöster Tablette zurück.

Betti: Sou bittschö der Herr. Wohl bekomms. War der letzte Schoppa gestern aweds wieder schlacht?

Martin: Dos kann nit sei. Beim Anker ware nur Schoppa von unnserm Weingut ausgschenkt. Und da is ke schlachter dabei. Dos muss an dara schlachte Luft liech, die immer beim Anker is.

Betti: I denk in der Wirschacht doff nes mer geraucht war?

Martin: Döff an nes mer. Awer a poar rauche halt immer nou.

Betti: Sou war dann?

Martin: Der Dirgend und der zwett Vorstand. Die gehen zwar zum Rauche naus vor die Tür. Awer dann lasse sie immer die Tür aufstehn. Und dann zieht dar ganze Rauch in die Wirtschaft.

Betti: Oh weh, Ja, dos kann i versteh, dass doa nachert sou a schlachti Luft ist. Awer soch amoa. Wenn bistn Du ächentli hemmikumma?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martin: Sou kurz nach zwölf, sen mer aus der Wirtschaft raus. Die Margot nimmt dos ja immer ganz genau mit der Polizeistund. No ja, dann hat mi der Johann nou zu a private Weinprob eigeloda. Und da höw i halt schlacht nä soch könn. Und da hömmer halt nou in sein Kaller a paar feini Tröpfli getrunka.

Betti: Und im Johann sein Kaller war die Luft wohrscheinli nou schlachter als beim Anker.

Martin: Oh Fra, i bin heut gor nit für dei Spässli aufgeleicht. Wou sennen ächtenli die zwä Mädli?

Betti: Die Kle schläft nou. Und die große fährt ihn Freund nach Würzbuch.

Martin: Wos, ihrn Freund? I höw gor nit gewisst, dass die en Freund hat.

Betti: Du wäst mer nit. Dar hat halt, weils sou spät war bei uns übernacht.

Martin: Doch nit bei der Jasmine?

Betti: Nä, die bei ihm. I höw dann junge Mo halt unner klennie Ferienwohnung ogebouta. No ja, dann höw i, weil i nou nit gschlafa höw, amoal zum Fanster rausgeguckt und da höw sie gsahna, wie sie nüw in die Ferienwohnung gschlich ist.

Martin: Soch amoal, wie lang kenne sich die zwä ächtentli scho? Und wos treibt n dar sou?

Betti: I gläw sech Woucha. Und sou viel i wäs studiert er Betriebswirtschaft.

Martin: Es is nit zu gläwa. Kenne sich nou nit amoal zwä Monat und scho ab in die Kiste. Dos häts zu unnerer Zeit nit gawa.

Betti: Da haste racht. Mir höwe uns drei Monat Zeit gelasse.

Martin: Dos´warn anneri Zeite. Dos kann mer überhaupt nit mitenanner vergleich. Awer dos mit ihm Freund dos kann sich die Jasmine glei wieder aus em Koupf schloch. I höw anneri Plän mit ihr.

Betti: Dos wird scho wieder was gscheits sei. Also verzähl amoal.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martin: No ja, du wässt ja, dass der Johann der Vorstand von unnerm Weinbauverein im Ort is. Un demnächst soll ja wieder a neue Weinprinzessin gekürt war. Und da sen mer übereinkumma, dass die nächste Weinprinzessin unner Jasmine wird. Und ausserdem tät der Johann und i nes dageche höw, wenn sei Bua der Willi und unner Jasmine vielleicht a Paar war könnte. Stell amoal für Fra, wenn irchendwann amoal die zwä Weingüter zamkäme. Dos wär scho a Sach.

Betti: Der Sauers Willi und unner Jasmine? I gläw bei euch zwä dickts nit ganz richti. Dos wär ja wia Feuer und Wasser. Ausgerachert dan Willi. Dar hat ja a Temperament wie a Schlaftabletta. Hast de dann überhaupt scho mit der Jasmine dadrü gered?

Martin: Höw i nou nit. Ower da mach i mer ke Sourche. Die is mei Tochter und hat scho immer dos gemacht, was i gesocht höw.

Betti: Wenn du di da nit täuscht. Awer mir solls racht sei. Unner Tochter is alt genuch, dass sie salwer wäss, was richti für sie ist. Awer mal was ganz anners. I höw gestern dein Anzuch zum Reiniche und da höw i in deiner Anzuchtasche en Zeittelgfune mit ener Telefonnummer und a Name war a nou dabei gstande. Ilonka Batjani. Seicht dir dos was?

Martin: Ilonka Batjani, Ilonka Batjani. Irchendwia künt mer dar Name bekannt für. Ach ja jetzt fällt mers wieder ei. Auf der letzte Tachung vom fränkische Weinbauverband, war a junge Fra dabei. Und stell der für die hat von ihm Vater a Weingut in Ungarn geerbt. In Erlau, wässt scho, wou dos Stierblut harkünt. Und da sen mer halt ins Gspräch kumma. Und da höw ihr agebouta, dass sie bei uns sozusoche en Schnupperkurs in Sache Weinbau mach könnt. So zwä Monat how i mer halt gedacht. Und sie soll, wenn sie Interesse hat, orüaf. Ja dos war alles.

Betti: Ahja, und daswache hast Du ihr Telefonnummer aufgeschriewa, dass sie dich orüf ka. Logisch kling dos nit Mo. Du hast scho bäiserie Aurede koat. Also sou ganz gläw i dir dos nit.

Martin: Also Betti, dos is die reine Wahrhet. Ower i muss mie jetzt a bissla hieleich. Oh, i muss ja nou mei Aspirin nahm. Trink das Glas mit drei Zügen aus. Und verzieht das Gesicht. Üwrigens, wenn die Jasmine aus Würzburch zurückkünt, sochera, dass i unbedingt mit ihr reid muss.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Geht aus dem Raum. Betti bleibt alleine zurück.

Betti: Wart nur Bruader, I kumm der scho auf die Schlich. Hält da mi für ganz blöd. A Weingut in Ungarn. Dass i niet lach. Awer wenn mei sauberer Herr Gemahl plötzlich auf sei alte Toch ment, a muss sei Männlichkeit bei a annerer unter Beweis stell, da soll er mie kenne larn.

Betti räumt das Frühstücksgeschirr zusammen und verlässt ebenfalls den Raum.

Ende der ersten Szene.

Erster Akt,
Zweite Szene

Der polnische Lesehelfer Nikolaus Pryzivski, von allen nur Niki genannt, betritt den Raum. Er hat unfreiwillig die Unterhaltung der Eheleute Härtlein mitbekommen, da er sich in der Küche etwas zu trinken holen wollte. Da er die beiden Töchter der Härtleins abgöttisch liebt, als wären sie seine Schwestern, hält er überhaupt nichts von den Plänen seines Chefs, denn er weiß ganz genau, dass Jasmine ganz andere Zukunftsvorstellungen hat.

Niki: Da bin ich ja froh, dass ich diese Unterhaltung mitbekommen habe. Ich bin sonst nicht der Typ, der anderer Leute, Gespräche belauscht, aber in diesem Fall bin ich ja gerade richtig gekommen. Was bildet sich der Martin eigentlich ein. Will seine Tochter verschachern. Wir leben doch nicht mehr im Mittelalter. Und Weinprinzessin soll sie werden. Wo ich genau weiß, dass sie studieren will. Ich muss ihr unbedingt sagen, was ihr alter Herr mit ihr vorhat. Hoffentlich kommt sie bald zurück. Ich muss nämlich wieder in den Weinberg zum Arbeiten.

In diesem Moment hört man ein Auto in den Hof einfahren.

Niki: Ah das wird sie sein.

Tatsächlich erscheint nach einigen Augenblicken eine junge, hübsche Frau..

Jasmine: Hallo Niki, was treibt Du denn um diese Zeit im Haus. Keine Lust zum Arbeiten?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Niki: Doch hab ich schon. Ich hab auf Dich gewartet. Ich muss mit Dir reden.

Jasmine: Das klingt ja höchst wichtig. Oder willst Du mir einen Heiratsantrag machen. Da muss ich Dir leider sagen, dass Du zu spät kommst. Es hat mich nämlich saumäßig erwischt. Ach Niki, ich bin richtig verliebt. Ich könnte die ganze Welt umarmen.

Niki: Wie schön für Dich. Doch Deine gute Laune wird bald vergehen, wenn ich Dir erzähle was Dein Vater für Pläne mit Dir hat.

Jasmine: Mein Alter. Was hat der sich denn wieder ausgedacht. Wird wohl nichts gescheites sein?

Niki: Da hast Du recht. Du sollst Weinprinzessin werden.

Jasmine: Nun, so schlimm ist das nicht. Wenn er mich im letzten Jahr gefragt hätte, hätte ich vielleicht sogar ja gesagt. Aber jetzt habe ich mich an der Uni in Würzburg eingeschrieben. Also wird wohl nichts daraus. Und deswegen machst Du einen solches Getöse.

Niki: Das ist ja noch nicht alles. Du sollst nämlich heiraten. Und weißt Du wen. Den Sauers Willi, diesen Langweiler. Weil er nämlich einen Haufen Weinberge mit in die Ehe bringen würde.

Jasmine: Den Willi. Das kann er sich aber von der Backe wischen. Überhaupt wo leben wir denn. Die Zeiten, wo Eltern ihre Töchter an den Meistbietenden verschacherten sind ja wohl längst vorbei. Außerdem bin ich volljährig.

Niki: Ich wollte Dir das ja nur gesagt haben. Damit Du vorgewarnt bist. Er will nämlich demnächst ein hochwichtiges Gespräch mit Dir führen.

Jasmine: Das kann er haben. Aber sag mal, woher weißt Du das alles.

Niki. Ich habe ein bisschen gelauscht, als ich mir in der Küche was zu trinken holen wollte. Aber ich schwör Dir, es war keine Absicht.

Jasmine: Schäm Dich. Du weißt doch, den Lauscher an der Wand, holt seine eigene Schand. Aber trotzdem danke fürs Horchen. Aber ich muss mich jetzt umziehen.

Gibt Niki einen Kuss auf die Wange und geht aus dem Zimmer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Auch Nikolaus verlässt den Raum.

1. Akt.
- 3.,Szene

Jasmines Schwester betritt den Raum. Sie ist, obwohl sie so lange geschlafen hat, noch nicht so richtig wach, denn sie ist erst spät, bzw. früh von einem Disco-besuch nach Hause gekommen. Sie gähnt mehrmals und streckt sich.

Miriam: Oh weh, ich bin noch hundsmüde. Aber noch länger im Bett liegen bleiben kann ich nicht. Sonst gibt's Ärger mit meinem lieben Papa. Ich hol mir schnell noch ein Frühstück aus der Küche und verdrück mich am besten wieder, bevor ich ihn in die Arme laufe. Das war eine Nacht. Aber im „Sunlight“ spielen sie auch eine irre gute Musik. Man kann da so richtig toll abtanzen.

Geht in die Küche und kommt mit einer Tasse Kaffee und einem Teller mit einem Marmeladebrötchen zurück..

Miriam: Ach was. Jetzt setz ich mich, auch auf die Gefahr hin, dass mein Erzeuger auftaucht, an den Tisch und frühstücke erst einmal gemütlich. Ein Donnerwetter wird ja sowieso setzen, weil ich so spät nach Hause gekommen bin. Möchte wissen, was mein alter Herr sich eigentlich denkt. Schließlich bin ich doch kein kleines Mädchen mehr. Nächsten Monat werde ich schließlich achtzehn.

Nimmt einen herzhaften Schluck und beißt in ihr Brötchen, als ihre Schwester erscheint.

Jasmine: Hallo Miriam, auch schon aufgestanden? Das wird unser geliebter Vater aber gar nicht gerne sehen, dass Du so spät in der Nacht unterwegs gewesen bist.

Miriam: Mein geliebter Vater kann mich mal. Der war in seiner Jugend auch nicht gerade ein Heiliger, hab ich mir sagen lassen. Soll angeblich alles, was nicht schnell genug den Baum hinaufgekommen ist angemacht haben. Bis er Mama kennen gelernt hat. Die soll ihn dann so nach und nach zur Vernunft gebracht haben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jasmine: Aber Väter vergessen das scheinbar gerne, . Überhaupt wenn sie Väter von Töchtern sind. Stell Dir vor, was er sich wieder ausgedacht hat.

Miriam: Du machst mich neugierig.

Jasmine: Ich soll Weinprinzessin werden.

Miriam: Oh schick. Das freut mich für Dich.

Jasmine: Aber mich freut es nicht. Ich habe andere Pläne. Aber was dem Fass den Boden ausschlägt. Ich soll heiraten. Und weißt Du auch wen? Das errätst Du nie. Den Sauers Willi. Ausgerechnet diesen Vollpfosten.

Miriam: Den Willi? Aber warum denn ausgerechnet den Willi?

Ihre Stimme wirkt unsicher, so als hätte sie diese Nachricht irgendwie betroffen gemacht.

Jasmine: Weil er einen Haufen Wengert mit in die Ehe bringen würde. Unser lieber Herr Vater denkt da wahrscheinlich an die Verschmelzung der beiden Weingüter. Und der Vater vom Willi scheint offensichtlich auch Gefallen an diesem Plan zu finden.

Miriam: Also, ich finde den Willi gar nicht so übel. Er ist halt ein ernsthafter junger Mann. Nicht so oberflächlich wie viele seiner Altersgenossen.

Jasmine: Du kannst ihn ja gerne haben. Aber weißt Du was? Wir müssen uns einmal zusammen setzen und einen Plan aushecken, wie wir unsern despotischen Vater einmal eine auswischen könnten..

Miriam: Vielleicht heute Abend. Soviel ich weiß, sind Mama und Papa in Erlabrunn bei irgendwelchen Bekannten zum Geburtstag eingeladen. Und übernachten möglicherweise sogar dort.

Jasmine: Heute abend? Hab ich eigentlich was andres vor. Armin hat mich zum Essen eingeladen. Wir wollen so richtig schick ausgehen.

Miriam: Das könnt ihr doch auch verschieben. Lad ihn doch einfach zu uns ein. Ich wollt ihn schon immer einmal kennen lernen, Deinen Freund. Scheint ja ein richtiger Wunderknabe zu sein. Wir veranstalten eine kleine Weinprobe mit

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brotzeit. Und dabei können wir einen Plan aushecken, wie wir unserem Familienoberhaupt eine auswischen können.

Jasmine: Das ist eine gute Idee. Ich werde den Armin gleich anrufen. Aber ich glaub da kommt unser lieber Papa.

Miriam: Da verschwind ich lieber. Bevor ich mir wieder eine Strafpredigt anhören muss.

Geht schnell aus dem Zimmer.

Tatsächlich erscheint Martin Härtlein. Es scheint ihm wieder besser zu gehen. Seine Kopfschmerzen haben sich offensichtlich verflüchtigt, denn er kommt mit einem Bocksbeutel und zwei Gläsern herein.

Martin: Ah Jasmine, schöa das Du dabisd. I muss nämli was mit ,dir bereid. Möichst a Glas Silvaner.

Jasmine. Möchte ich nicht Papa. Es ist nicht gut, so früh am Tag, Alkohol zu trinken .

Martin: Do is doch ke Alkohol. Dos is Medizin. Labsal für Körper und Geist. Awer wia du willst. Wou isn überhaupt dei Schweister?

Jasmine: Die ist auf ihr Zimmer gegangen. Will noch lernen für ihre Gesellenprüfung. .

Martin: Dos is awer löbli. Vielleicht würd sie ja doch nou vernünftig.

Jasmine: Ja, Du Papa ich hab eigentlich auch wenig Zeit. Was willst Du mir sagen, was so wichtig ist?

Martin: Alsou, Jasmine i will gor nit um en hässe Brei rümreid. Was hälsdn Du davou, die nächst Weinprinzessin von Thüngersche zu wara.

Jasmine: Offen gestanden, nichts. Ich habe andere Pläne. Ich habe mich vor drei Wochen an der Uni eingeschrieben. Ich will studieren. Wenn Du mich im letzten Jahr gefragt hättest, wäre ich wahrscheinlich einverstanden gewesen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martin: Sou studier wist du alsou. Awer dos kannst Du doch immer nou. Und guck amoal. Du könntst dann im nächste Joahr sogar an der Wahl zur fränkischen Weinkönichin teilnahm. Dos wär doch was. Die tolle Kläder die Du da troch könntst. Und die interessante Leut die du doa kennenlarntst.

Jasmine: Meine Antwort ist definitiv Nein.

Martin: Aha! Und döff i die amoal fräich, von wos Du law wiest und dei Studium finanzierst.?

Jasmine: Ich habe auf einen kleinen Scheck von Dir gerechnet. Ansonsten würde ich halt in den Semesterferien jobben.

Martin: So auf en klena Scheck hast du ghofft. Dos muss i mir awer nou ganz genau überleich.

Martin verfolgt das Thema nicht mehr weiter. Denn er ist klug genug, um zu wissen, dass er mit Druck bei seiner Ältesten gar nichts erreicht. Er wechselt das Thema.

Ls

Martin: Üwerleich ders halt amoal, Awer jetzt amoa was annersch. Die Mutter und i, mir sen heut awend in Erlabrunn auf a Geburtstagsfeier eigelode..Und wohrscheinli warn mer über Nocht da bleiwe, weil mer alle zwä was trink möichte. Kurz und guat der Georch hat uns ogebouta, dass mer im Gästezimmer üwernacht könne. Und dos warn mer wahrscheinli a mache. Und morche würds wahrscheinli a a weng später, bis mer hemmkumma. Also sei so guat und sah zua, dass Du mourcha dehemm bist. Falls Kundschaft künt oder orüaft.

Jasmine, froh darüber dem leidigen Thema entkommen zu sein, stimmt zu.

Jasmine: Ist doch klar Papa, Du kannst Dich auf mich verlass. Aber jetzt muss ich schau, dass ich den Niki find. Ich hab ihn versprochen, etwas zu Essen vorbeizubringen. Weißt Du wo ich ihn finde?

Martin: Soviel ich wäs, Is er am Freiberch und fährt durch. Soch ihm, er soll niet zua späet aufhör, nit dass er nimmer hemmfind. Bei seim Alkoholgenuss.

Jasmine: Mach ich.

Geht aus dem Zimmer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Martin bleibt noch einen Moment im Raum.

Martin: Da hōw ich heut ja en schlachte Moment erwischt. Die Jasmine war ja heut richti kratzbürshti. Awer doa ist nou nit ausgeredt. Und dos mit dan Scheck dos kann sie sich a abschmink.

Verlässt ebenfalls das Zimmer

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die fränkische Weinprinzessin" von Bernd Urlaub*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de